GEMEINDE ERZHAUSEN

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache **VII/200**

Aktenzeichen:	TOP
federführendes Amt:	1201 Hauptamt
Sachbearbeiter/in:	
Datum:	21.11.2023

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Gemeindevertretung	14.12.2023	
Haupt- und Finanzausschuss	01.02.2024	
Gemeindevertretung	19.02.2024	

Städtepartnerschaft Erzhausen /Ivanychi;
hier: Projekt "Abfallmanagement 2025 - Umsetzung der ukrainischen Gesetze von 2022"

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Unterstützung seiner Partnergemeinde Ivanychi im Rahmen des vorgeschlagenen Projekts und stellt im Ergebnishaushalthaushalt für die HH-Jahre 2024 bis 2026 jeweils 9.300 € als Eigenanteil zur Verfügung.
Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, zur Reduzierung des Eigenanteils Drittmittel einzuwerben.

Sachdarstellung:

Nach erfolgreichem Abschluss der Projekte aus den Jahren 2021 bis 2023 (siehe Anlage 1) ist der Bedarf an Unterstützung beim Ausbau der örtlichen Infrastruktur weiterhin sehr groß.
Gemeinsam mit der Verwaltungsspitze der Gesamtgemeinde Ivanychi wurden die anstehenden Maßnahmen erörtert und priorisiert. Neben der Sicherstellung der medizinischen Versorgung im lokalen Krankenhaus, der notwendigen energetischen Sanierung der Schulen und des Kindergartens, spielt die Umsetzung der zentralen Vorgaben (Gesetz zur Abfallwirtschaft von 2022) zur Neuorganisation des Abfallmanagements eine wichtige Rolle. Hier kann Erzhausen seine Partnerkommune mit einem gemeinsamen Projekt unterstützen.
Ziele wären u. a. Prozesse zur Abfallvermeidung, zur Mülltrennung, zur Wertstoffverwertung etc. anzustoßen.

Dazu müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, wie
- das Erstellen eines Entsorgungskonzeptes
- die Einrichtung von zentralen Sammelstellen
- die Beschaffung von Abfall-Containern und -Tonnen
- die Beschaffung eines Müllpressfahrzeuges

Eine Herausforderung wird die Sensibilisierung der Bevölkerung für Mülltrennung, Müllvermeidung und Recycling sein.
Der heute anfallende Müll wird durch die Gemeinde abgeholt und auf einer nicht den aktuellen Standards entsprechenden Deponie entsorgt. Eine Aufbereitung von Wertstoffen wird auf regionaler Ebene organisiert.

Derartige Projekte werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert im Rahmen des Programms „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) von der Servicestelle Kommunen in der einen Welt (SKEW) koordiniert. Die Höhe der beantragten Zuwendung muss zwischen 50.000 und 250.000 € liegen und beträgt max. 90% der Gesamtausgaben für das Projekt. Die Laufzeit eines Projektes ist auf maximal 36 Monate begrenzt.

Im vorliegenden Fall sind Gesamtausgaben von 258.850 € geplant. Die Förderung beträgt 230.850 €. Der Antragsteller, die Gemeinde Erzhausen, hat über die geplante Projektlaufzeit von 3 Jahren, einen

Eigenanteil von 28.000 € beizutragen. Das kann aus Haushaltmitteln, Spenden, Drittmittelförderung etc. erfolgen. Außerdem ist in den Gesamtkosten eine „Verwaltungspauschale“ von 17.000 € enthalten.

Details können dem beigefügten Projektantrag, der bereits zur Prüfung eingereicht wurde, entnommen werden. Dieser ist jedoch an einigen Stellen noch nachzubessern. Hierfür fehlen uns jedoch noch Angaben aus der Partnerstadt Ivanychi.

Finanzierung:

Der gemeindliche Eigenanteil sollte im Ergebnishaushalt für die Jahre 2024 bis 2026 mit jeweils 9.300,00 € pro Jahr eingeplant werden. Dies sollte unter der Kostenstelle 1302-010 Sachkonto 7128 geschehen.

Anlage(n):

1. Beschreibung der bisherigen Projekte
2. Kosten- und Wertaufstellung der bisherigen Lieferungen
3. Projektantrag